

# MÖBEL MIT MUSTER



Stefan Knecht (links) und Simon Bachmann (rechts) und eine Auswahl ihrer MDF-Möbel. Bilder: Urs Jaudas/Pascal Duschletta

**WINTERTHUR.** Farbige, wenn auch nicht bunt, in klaren Mustern und perfekt gearbeitet. Die MDF-Möbel von Stefan Knecht und Simon Bachmann sind anders als die grosse Masse. Knecht nennt sich das Projekt, das die beiden vor zwei Jahren ins Leben gerufen haben.

SUSANNE SCHMID LOPARDO

Blau und Grün oder doch lieber Braun mit Gelb? Wer bei Stefan Knecht und Simon Bachmann ein Möbel bestellt, darf wählen. Ja, er muss wählen. Denn Knecht steht für Farben. Die Möbel, welche die beiden unter ihrem Labelnamen Knecht herstellen, sind aus eingefärbtem MDF und überraschen durch Schachbrettmuster oder einglassene Streifen. «Unsere Möbel sollen einzigartig sein», sagt Stefan Knecht. Und: «Wir wollen etwas anbieten, das es sonst nicht gibt», ergänzt Simon Bachmann.

Doch wer sind die beiden jungen Männer, die es sich zum Ziel gesetzt haben, mit ihren Möbeln aus der grossen Masse herauszustechen? Simon Bachmann ist Schreiner, mit einer eigenen Werkstatt in Winterthur Reutlingen. Vor zwei Jahren haben sich die beiden zusammengetan, um ihre eigene Möbellinie zu kreieren. «Wir sagten uns, wenn nicht jetzt, wann dann?», so Bachmann. Zwar kann er in seiner Werkstatt durchaus eigene Ideen einbringen. Von Grund auf, nach den persönlichen Vorstellungen ein Möbel zu schaffen, ist allerdings noch etwas anderes. «Auch wenn die Kunden die Masse und Farben der Möbel danach selber bestimmen können, so steckt doch unsere Grundidee im Möbel.»

#### Konstruktive Diskussionen

Am Anfang steht in der Regel ein Entwurf von Stefan Knecht. Danach aber ist alles Teamarbeit. «Diese Zusammenarbeit funktioniert gut», sagt Knecht. «Obwohl wir manchmal recht gut miteinander streiten können.»

«Diese konstruktiven Diskussionen und Auseinandersetzungen bringen uns weiter», ergänzt Bachmann. Zu Beginn war es ihnen noch sehr wichtig, dass ein Möbel beiden gefällt. Heute sind sie offener und können akzeptie-

#### SCHWEIZERDESIGN

AUS WINTERTHUR  
Simon Bachmann und Stefan Knecht  
entwerfen und bauen Möbel aus MDF

ren, dass einer von ihnen absolut begeistert ist von einem Möbel und der andere es vielleicht nicht in die eigene Wohnung stellen würde. «Vor allem, was die Farben betrifft, sind wir flexibel geworden», so Bachmann. «Wir experimentieren viel mit Farben und geben damit unseren Kunden einen Anreiz, ihre eigenen Vorstellungen zu verwirklichen.» Dann etwa, wenn sie ein Sideboard in Blau und Orange herstellen, weil das beim Kunden in die Wohnung passt. «Es ist erstaunlich, wie sich ein Möbel verändert, wenn die Farben getauscht werden», sagt Knecht.

#### An den Übergängen gearbeitet

Dass das Möbel von der Qualität und der Form her überzeugen muss, ist selbstverständlich. Die beiden arbeiten ausschliesslich mit eingefärbtem MDF. Weil aber jede Farbe etwas anders reagiert, waren die Übergänge bei den ersten Möbeln zwischen zwei Farben nicht immer gleich. «Rot eingefärbtes MDF ist an den Kanten viel faseriger als MDF in anderen Farben», erklärt Bachmann. Heute haben sie das Problem im Griff. «Es gab zwar Kunden, die sagten, dass ihnen die unklaren Übergänge gefielen. Wir waren jedoch nicht zufrieden damit», sagt Bachmann. Und so haben die beiden so lange daran gearbeitet, bis die Übergänge auch ihren Ansprüchen genügen.

Überhaupt überzeugen die Möbel von Knecht durch perfekte Handarbeit. Sei es beim Salontisch, bei welchem das Schachbrett in der Mitte gegen ein Mühlespiel ausgetauscht werden kann, oder beim Würfel in Schwarz und Grün, der als Hocker oder Beistelltisch verwendet werden kann. Derzeit umfasst die Möbellinie verschiedene Salontische, ein Sideboard, unterschiedliche Würfelhocker, ein Fernseh- und ein Schuhmöbel, einen Küchentisch, ein Barmöbel und Barhocker. Ein weiteres Schuhmöbel und eine kleine Bank sind in Arbeit.

#### Plattformen zur Präsentation

Sie sollen auf Ende Mai fertig sein. Stefan Knecht und Simon Bachmann wollen sie an der Designmesse in Zürich präsentieren. Bisher kann man die Möbel der beiden vor allem übers Internet oder in ihrer Werkstatt in Reutlingen kaufen. An den Messen wie der Designmesse in Zürich oder an der Designgalerie in Winterthur, an der die beiden 2012 teilgenommen haben, nehmen sie Bestellungen entgegen. «Für uns sind die Messen vor allem Plattformen zur Präsentation unserer Arbeit.» Einen direkten Verkauf streben sie dort nicht an. «Obwohl wir selbstverständlich nach der Messe ein Möbel eins zu eins nachbauen, wenn dies gewünscht wird.» Und wie sieht es mit einem eigenen Knecht-Ausstellungsraum aus? «Natürlich ist das ein Traum von uns», sagt Knecht. Wegen der Kosten liegt diese Idee jedoch noch nicht im Bereich des Machbaren. Dafür beteiligen sich die beiden demnächst an einer Ausstellung in Andelfingen, die ein Kollege von ihnen organisiert und an der sie ihre Möbel während zweier Monate präsentieren können.

#### Weitere Informationen:

[www.knebach.ch](http://www.knebach.ch)